

Liebe politisch Engagierte,

bei der Durchführung der großen Jugendhilfe-Reklamat!on haben wir einiges gelernt. Manches würden wir genau so wieder machen, anderes nicht.

Damit ihr das Rad nicht neu erfinden müsst, haben wir Tipps zum Durchführen ähnlicher Kampagnen gesammelt:

- Die Idee für die Reklamat!on hatte eine Person unseres Teams allein ausgearbeitet und sich dann ein Team zur Umsetzung gesucht. Dabei ist es hilfreich zu überlegen, welche Zugangsvoraussetzungen zum Mitmachen erfüllt sein sollten (in unserem Fall z.B. Erfahrung in der Jugendhilfe) und transparent zu kommunizieren, was an der Idee feststeht und wo noch mitgestaltet werden kann.
- Unser Team hat sich für die Kampagne zusammengefunden – wir kannten uns vorher nicht und sind alle sehr unterschiedlich. Dadurch lief parallel zur Kampagne ein sehr intensiver Gruppenprozess. Wir haben gelernt, dass es lohnend ist, sich für diesen Prozess Zeit zu nehmen und sich darauf einzulassen. Besonders hilfreich ist es, sich frühzeitig über Rahmenbedingungen und individuelle Arbeitsweisen zu verständigen:
 - o Welche Zugangsvoraussetzungen müssen erfüllt werden, um bei uns mitzumachen?
 - o Wie oft treffen wir uns? Inwiefern begrenzen wir die Treffen zeitlich?
 - o Wie arbeiten/kommunizieren wir digital? Welche Programme nutzen wir?
 - o Wie können wir die Treffen moderieren und protokollieren?
 - o Wie wollen wir Entscheidungsprozesse gestalten? Was muss die ganze Gruppe entscheiden und was nicht?
 - o Welche Regeln wollen wir uns geben? Was müsste passieren, damit wir nicht mehr zusammenarbeiten können?
- Jede*r bringt individuelle Kompetenzen mit. Sammelt am Anfang, was wer gut kann und gern machen möchte und legt Zuständigkeiten fest.
- Was könnt ihr nicht selbst machen? Wen könnt ihr engagieren, um das auszugleichen? – Wir hatten zum Beispiel einen externen ITler, der die Website und die Fragebögen programmiert und uns so geschult hat, dass wir mit der Zeit Teile davon selbst erledigen konnten.
- Macht zu Beginn einen Zeit- und Aufgabenplan, der eine gute Orientierungshilfe bietet und wenn möglich/nötig noch flexibel ist.

- Sucht für eure Kampagne einen Namen mit Wiedererkennungswert und entwickelt ein „corporate design“ (Logo, Schriftart, Schriftfarbe, Schriftgröße, gendern)
- Wie könnt ihr eure Kampagne bewerben? Website, Mails und Weiterleitungen, Social Media, persönliche Kontakte(!), Gremien?
- Wie kann man euch erreichen? Richtet eine Mailadresse ein! Wollt und könnt ihr telefonisch erreichbar sein?
- Wenn ihr Bedarf und die Möglichkeit dazu habt: Holt euch Supervision oder externe Moderation!
- Nicht jede*r hat immer gleich viel Zeit und Kraft für die Kampagne. Sagt offen, wenn es euch mal zu viel wird und habt Verständnis für euer Team.
- Geht raus aus der Bubble, externer Input ist Gold wert! Wir haben neben Gesprächen mit Freund*innen, Kolleg*innen und Bekannten eine Fortbildung zum Umgang mit Presse gemacht, die uns sehr viel gebracht hat.
- Aber auch wenn ihr euch externen Input holt: Habt Vertrauen in eure eigenen Kompetenzen, weil sich zu eurem Thema niemand so gründlich Gedanken gemacht hat, wie ihr.
- Öffentlichkeitsarbeit: Die Presse wird nicht über jede einzelne eurer Aktionen berichten. Überlegt euch, wo ihr euren Schwerpunkt bei der Pressearbeit legt.
- Findet einen Raum, wo ihr euch regelmäßig treffen, Material lagern und Ideen aufschreiben (Flipchart, Whiteboard) könnt.
- Lasst es euch gut gehen! Versorgt euch z.B. mit Essen.
- Macht frühzeitig Netzwerk- und Pressearbeit und sucht Kooperationspartner*innen/Geldgeber*innen – Welche Player sind in eurem Feld wichtig? Welche Rolle spielen sie, welche Abhängigkeiten gibt es? Inwieweit können sie mitentscheiden und wie unabhängig soll eure Kampagne sein?
- Es kann sein, dass jemand, z.B. aus politischen Gründen, nicht kooperieren will. – Gebt nicht gleich auf und macht weiter Werbung bei anderen. Wir haben gelernt, dass persönliche Gespräche am besten funktionieren.
- Stellt euch darauf ein, dass es zahlreiche Rückschläge und Ausfälle geben wird und ihr Kraft und Ausdauer brauchen werdet!
- So anstrengend es auch sein wird: Behaltet euch euren Humor! 😊